

Jahresbericht 2015/16



WIENER KONZERTHAUS



Jahresbericht 2015/16

Einleitung	3
1. Das Wiener Konzerthaus in Fakten und Zahlen	4
2. Veranstaltungen der Saison 2015/16	6
Porträtkünstler	8
Besondere Momente	15
Festivals	36
Uraufführungen	38
Erstaufführungen	41
3. Musikvermittlung	44
4. Die Organisation	46
Organisationsentwicklung	46
Finanzen	49
Team	50
Aufsichtsorgane	53
Ehrenmitglieder	55
5. Mitglieder & Förderer	56



Sehr geehrte Damen und Herren,

542.200 Konzertbesucher in der Saison 2015/16 und 10,14 Millionen Euro Kartenerlöse aus den Eigenveranstaltungen sind ein sehr gutes Zeichen für den hohen Stellenwert des Wiener Konzerthauses. Noch nie wurde das Haus von mehr Musikfreundinnen und Musikfreunden besucht als während der 103. Spielzeit. Und noch nie war der Anteil der Karteneinnahmen am Gesamtbudget höher als die nunmehr erreichten 55,2 Prozent. Das beeindruckende Interesse vieler tausender Menschen gibt diesem Haus eine herausragende Rolle im musikalischen Leben der Stadt Wien und lässt es weit über die Grenzen des Landes strahlen.

Die Mission der Wiener Konzerthausgesellschaft besteht darin, möglichst viele Menschen nachhaltig mit exzellenter Musik in all ihren Facetten in Bezug zu bringen. Um dieses Vorhaben zu verwirklichen, wird die musikalische Tradition im Wiener Konzerthaus seit jeher aus der Gegenwart heraus gedacht, gelebt und neu zu entdecken gesucht. Es klingt wie ein Paradox und ist doch der Grund für ein kontinuierlich wachsendes Interesse an den Angeboten des Wiener Konzerthauses: auch wenn die künstlerische Konzeption auf Kontinuität baut, sind alle an der Konzertplanung und der serviceorientierten Durchführung der Veranstaltungen beteiligten Personen dazu aufgerufen, die Potentiale der Gegenwart mit Fantasie und Mut zu nutzen. Aus diesem Grund ist es entscheidend, dass wir die Bedürfnisse und musikalischen Sehnsüchte der Menschen erkennen und die künstlerische Programmierung in Bewegung halten. So befreit sich der Blick auf das Vergangene von einer bequemen Berechenbarkeit und bleibt überraschend und neu. Dabei wird dem zeitgenössischen Musikschaffen in ästhetisch vielfacher Ausformung Raum gegeben.

Ich baue darauf, dass Sie alle – hoffentlich schon sehr oft – wirklich gelungene Konzerte besuchten und dabei erlebt haben, dass der direkte Austausch mit herausragender Musik einen individuell unendlich lohnenden Akt darstellt. Dass dieses Abenteuer jeden Tag und jede Saison aufs Neue gelingt, setzt tragfähige Beziehungen mit den besten Musikerinnen und Musikern der Welt voraus. Und diese schätzen das Publikum im Wiener Konzerthaus ganz besonders! So schließt sich der Kreis, denn als überwiegend privat finanziertes Konzerthaus kann die Institution mit einem Anteil an öffentlicher Finanzierung von lediglich 12,8 Prozent der Gesamteinnahmen nur dann überleben, wenn sie für eine wachsende Anzahl an Menschen als kultureller Sehnsuchtsort Teil des Lebens ist.

Ein herzliches Dankeschön gilt all unseren Besucherinnen und Besuchern sowie den Kolleginnen und Kollegen im Wiener Konzerthaus! Bei dieser Gelegenheit darf ich auch dem Präsidium, dem Aufsichtsrat und allen Organen der Wiener Konzerthausgesellschaft, im Besonderen meiner Vorstandskollegin DI Johanna Möslinger und meinem Vorstandskollegen Mag. Günter Tröbinger, für das weitreichende Engagement danken.

Mit herzlichen Grüßen
Matthias Naske, Intendant

1. | Das Wiener Konzerthaus in Fakten und Zahlen

Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher

Saison 2014/15: 528.500

Saison 2015/16: 542.200

Veranstaltungsanzahl

Eigenveranstaltungen - Saison 2014/15: 525

Eigenveranstaltungen - Saison 2015/16: 559

Mietveranstaltungen - Saison 2014/15: 290

Mietveranstaltungen - Saison 2015/16: 302

Gesamtveranstaltungen - Saison 2014/15: 815

Gesamtveranstaltungen - Saison 2015/16: 861

Mitgliederzahlen

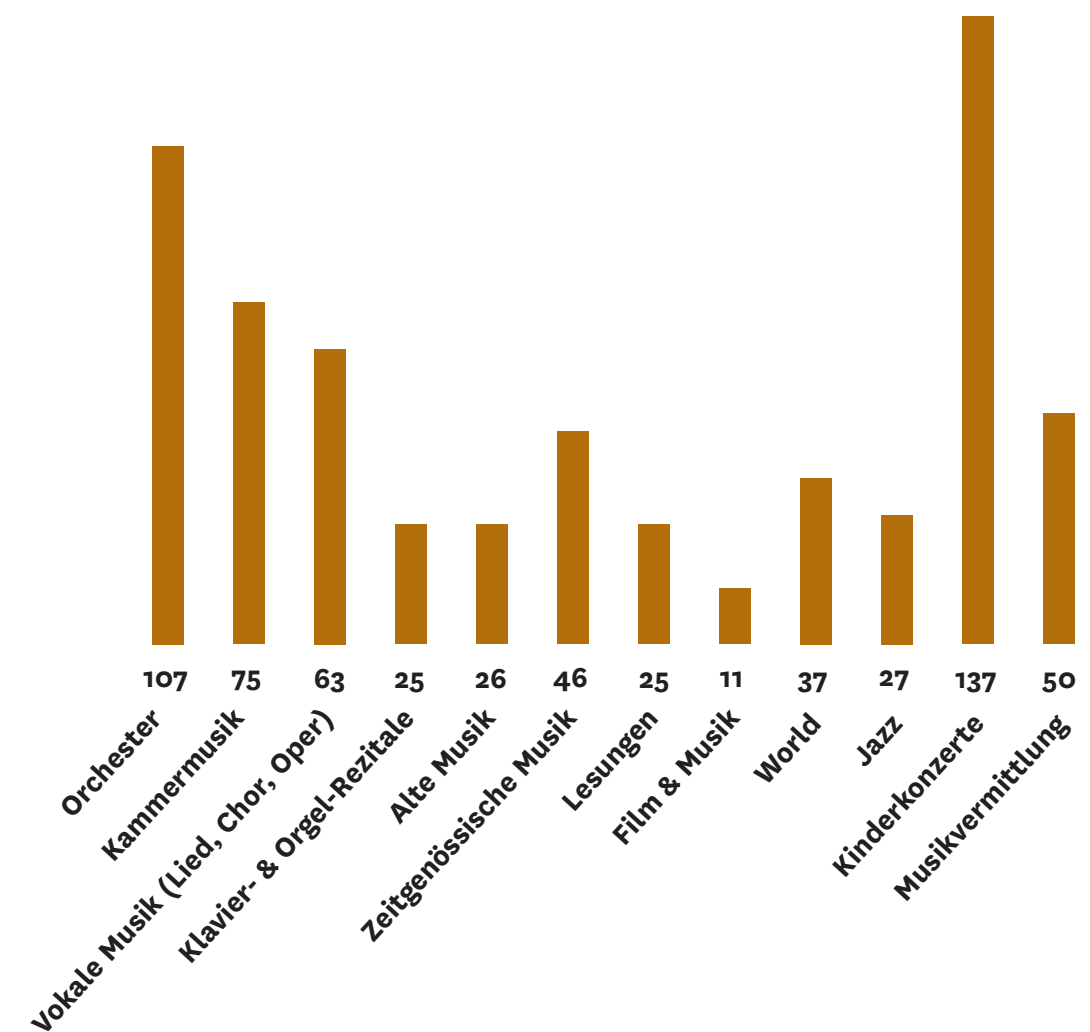
Mitglieder Saison 2014/15: 10.236

Mitglieder Saison 2015/16 : 10.266

Jugendmitglieder Saison 2014/15: 461

Jugendmitglieder Saison 2015/16 : 624

Eigenveranstaltungen nach Genres in der Saison 2015/16*



* 12% der angegebenen Veranstaltungen sind mehreren Genres zugeordnet

2. | Veranstaltungen der Saison 2015/16

Auch in der Saison 2015/16 zeichnete sich das sorgfältig erarbeitete künstlerische Programm des Wiener Konzerthauses durch Vielfalt und Exzellenz aus. In mehr als 550 Veranstaltungen zeigte sich eine Fülle an künstlerischen Antworten auf die kulturellen Sehnsüchte einer Gesellschaft, die durch ein vielfältiges Bündel unterschiedlicher Interessen und durch diverse soziale und kulturelle Hintergründe gekennzeichnet ist.

Stellvertretend für die Vielfalt der Konzertplanung standen in der Saison 2015/16 zwei Porträtkünstlerinnen, drei Porträtkünstler und ein musikalisches Comedy-Duo: Neben der großen Geigerin Hilary Hahn, die im Verlauf der Saison gemeinsam mit dem Wiener Konzerthaus außergewöhnliche musikvermittelnde Projekte entwickelte, ermöglichten die Pianistin Elisabeth Leonskaja, der Bariton Thomas Hampson, der Komponist, Saxophonist und Flötist Wolfgang Puschnig, der Dirigent und Pianist Stefan Vladar, sowie das virtuos geniale Musikerduo Igudesman & Joo kontinuierlich Einblick in ihr vielfältiges künstlerisches Schaffen.

Ein Anliegen des Wiener Konzerthauses ist es, das künstlerische Programm lebendig und nah an den Bedürfnissen verschiedener Zielgruppen weiterzuentwickeln und so gesellschaftlich relevant zu bleiben. So wurden u. a. neuere Formate wie die beliebten «Fridays@7»-Konzerte oder das interdisziplinäre Festival «Gemischter Satz» fortgesetzt. Des Weiteren wurden über 50 Zyklen fortgeführt und erweitert. In ungebrochener Kontinuität entwickelten sich die «Resonanzen» als Wiens Festival für Alte Musik weiter – diesmal unter dem Motto «Apokalypsen». Das Festival «Wien Modern» setzte sich in der letzten Saison unter der künstlerischen Leitung von Matthias Lošek mit den Schnittstellen von zeitgenössischer Musik und Popularkultur auseinander.

Neue Projekte bereicherten die Konzertlandschaft: Im Juni wurde «Bridges» aus der Taufe gehoben, ein Kurzfestival für zeitgenössische Musik. An vier Tagen spielten internationale Ensembles Neue Musik von in Österreich wirkenden Komponistinnen und Komponisten wie etwa Olga Neuwirth, Friedrich Cerha, Beat Furrer und Arturo Fuentes. Ein zusätzliches Festival für nicht mehr ganz Neue Musik programmierte das Klangforum Wien im Wiener Konzerthaus: Die so genannten «Festlichen Tage Alter Musik» widmeten sich selten zu hörenden Preziosen aus der Zeit von 1900 bis 1950.

Ebenfalls fand in der Saison 2015/16 erstmalig die kulturpolitische Reihe «Podium am Puls – KulturTalk» im Wiener Konzerthaus statt. Unter der Moderation von Rainer Nowak, dem Chefredakteur der Tageszeitung «Die Presse», diskutierten Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Kunst und Kultur über aktuelle Themen, die von «Migration und Integration» bis hin zur Digitalisierung des Musikerlebens reichten. Zu Gast waren u. a. der österreichische Bundesminister für Europa, Integration und Äußeres Sebastian Kurz, Rapper Nazar, der kaufmännische Direktor des ORF Richard Grasl sowie die Komponistin und Musikerin Julia Lacherstorfer.



Porträtkünstler

Hilary Hahn

Hilary Hahn gilt als eine der bedeutendsten Geigerinnen unserer Zeit. Im Wiener Konzerthaus zeigte sie sich vor allem als stillkundige Interpretin von Klassik und Romantik. Zu erleben war sie in einem Rezital und in drei Solokonzerten mit der Camerata Salzburg, den Wiener Symphonikern und den Wiener Philharmonikern. Mit der Porträtkünstlerin entstand ein besonders intensiver Austausch zum Thema Wahrnehmung und Rezeption von Musik. An verschiedenen Orten wie der Brunnenpassage, dem 21er Haus, dem Wiener Wollcafé Laniato oder im Berio-Saal kamen unterschiedliche Zielgruppen mit klassischer Musik auf unkonventionelle Weise und sehr unmittelbar in Kontakt. So war die Violinistin in einem experimentellen Rahmen bei einem Strickkurs und einem Tanzworkshop mit behinderten Menschen sowie bei Konzerten für Eltern mit Baby zu erleben.

Thomas Hampson

Dem Wiener Konzerthaus ist Thomas Hampson seit seinem Debüt 1984 vielfältig verbunden; zum Dank für «zahlreiche Sternstunden der Musik» erhielt er 2005 die Ehrenmitgliedschaft. Seit mehreren Jahren beschäftigt sich der Bariton intensiv mit dem Liedgut seiner Heimat. Die Werke amerikanischer Komponisten spielten in seiner Porträtserie eine tragende Rolle, sowohl im Auftakt mit Martin Grubinger und der Percussive Planet Band als auch im Programm «Golden Times» mit The Philharmonics. Bei seinem Liederabend mit Wolfram Rieger stand das Liedschaffen von Opernkomponisten des 19. Jahrhunderts wie Meyerbeer, Weber, Marschner, Bizet und Massenet im Mittelpunkt. Auch in Alexander Zemlinskys «Lyrischer Symphonie» mit den Wiener Symphonikern erwies sich Thomas Hampson unter der Leitung von Wladimir Jurowski als Idealbesetzung.



«Thomas Hampson rief, und alle kamen. Im maßlos überfüllten Großen Saal des Wiener Konzerthauses gastierte der amerikanische Superstar mit dem hell timbrierten, bis in tenorale Höhen reichenden, in kostbaren Farben schillernden Bariton.»

Österreich | Thomas Hampson & The Philharmonics, 16. 2. 2016



Hilary Hahn in der Brunnenpassage



Elisabeth Leonskaja

Igudesman & Joo

Der russische Geigenvirtuose Aleksey Igudesman und der britisch-koreanische Pianist Hyung-ki Joo verbinden im Duo Komik und Humor auf höchstem Niveau. Die Musiker kennen sich seit ihrer Kindheit, besuchten beide die Yehudi Menuhin School und verschmelzen seit vielen Jahren Musik, Show, Entertainment, Theater, Tanz und Slapstick. Mit den Wiener Symphonikern eröffneten sie die ihnen gewidmete Porträtreihe mit ihrer grandiosen «BIG Nightmare Music». Im Mozart-Saal ließen sie in «Play It Again» das Publikum entscheiden, wohin die Reise gehen sollte. Und auch einzeln waren die beiden mit Kammermusikfreunden zu erleben: So tanzte Aleksey Igudesman mit der moldawischen Geigerin Rusanda Panfili über die Saiten und das Parkett, und Hyung-ki Joo bereitete mit der japanischen Pianistin Yu Horiuchi und der Sopranistin Johanna von der Deken musikalisches Vergnügen.



Elisabeth Leonskaja

Seit Jahrzehnten gehört Elisabeth Leonskaja zu den gefeierten großen Pianistinnen unserer Zeit. Geboren in der georgischen Hauptstadt Tiflis als Tochter russischer Eltern, galt sie schon früh als Wunderkind, das bereits im Alter von elf Jahren seine ersten Konzerte gab. 1978 verließ sie die Sowjetunion, um sich in Wien niederzulassen. Der internationale Durchbruch gelang ihr ein Jahr darauf mit einem sensationellen Auftritt bei den Salzburger Festspielen. Im Wiener Konzerthaus gestaltete Elisabeth Leonskaja in der Saison 2015/16 einen eigenen Zyklus mit sämtlichen Klaviersonaten Schuberts. In Würdigung einer lebenslangen Beschäftigung mit dem Werk des Wiener Komponisten, legte sie die kompositorische Entwicklung von den intimen hin zu den späten, symphonisch angelegten Sonaten exemplarisch und eindrucksvoll dar. In insgesamt sechs Konzerten begeisterte sie das Publikum im Großen Saal und im Mozart-Saal.

«Wenn Leonskaja sich mit weich zeichnendem Anschlag und einer gewissen tonlichen Vernebelung an die Sache macht, dann schlägt das Pendel in Richtung Schönheit aus. Diese kostet sie ausführlich aus, lässt in lyrischen langsamen Abschnitten alle Weichheit und Üppigkeit in den Vordergrund treten.»

Kronen Zeitung | Klavierabend Elisabeth Leonskaja, 29. 11. 2015

Wolfgang Puschnig

Mit vier abwechslungsreichen Konzerten wurde einem Urgestein des europäischen Jazz zu dessen 60. Geburtstag eine eigene Personale gewidmet. Dem Publikum bot sich die seltene Gelegenheit, den Saxophonisten und Flötisten, der sich anderen Kulturen und Stilen gegenüber stets aufgeschlossen zeigt, aus verschiedenen Perspektiven zu erleben. Höhepunkt der musikalischen Reise war das Geburtstagskonzert im Mai, in dem der Jubilar mit drei legendären Formationen zu begeistern verstand: Dem Ensemble Red Sun, dem koreanischen Percussion-Ensemble SamulNori sowie Saxofour, die bei dieser Gelegenheit ihr 25-jähriges Bühnenjubiläum feierten. Das Wiener Konzerthaus beauftragte den Jazzdoyen zu diesem Anlass mit neuen Kompositionen, die im Großen Saal zur Uraufführung gebracht wurden.

«... ein opulenter, ausgelassener, einem uneitlen Künstler von Weltformat gewidmeter Abend.»

Der Standard | Puschnig · Saxofour · Red Sun · SamulNori, 21. 5. 2016

Stefan Vladar

Anlässlich des 50. Geburtstags von Stefan Vladar widmete das Wiener Konzerthaus ihm eine Porträtreihe mit fünf Konzerten. Der Wiener Dirigent und Pianist lieferte dabei ein abwechslungsreiches Programm, in dem er sein musikalisches Wirken in verschiedenen Rollen präsentierte: als Dirigent, Pianist und Liedbegleiter. So dirigierte er in einem Doppelorchester-Konzert sowohl das Wiener Kammerorchester als auch die Camerata Salzburg zu den Klängen zweier symphonischer Raritäten der deutschen Vorklassik von Johann Christian Bach und Christian Cannabich. Das zweite Klavierkonzert von Brahms brachte er mit den Wiener Symphonikern unter dem Dirigat von Michael Sanderling zur Aufführung. Der «Winterreise» von Franz Schubert widmete er sich mit dem dänischen Bariton Bo Skovhus; mit Beethovens «Diabelli-Variationen» sowie Schumanns «Etudes symphoniques» war er solistisch zu erleben.



Wolfgang Puschnig, 6. 11. 2015



Martin Grubinger

«Ein galaktischer Tag.»

Die Presse

Besondere Momente

Sonntag 20. 9. 2015 · Großer Saal

Saisoneroöffnung

Wiener Philharmoniker
Elisabeth Kulman *Sopran*
Semyon Bychkov *Dirigent*

Joseph Haydn
Symphonie e-moll Hob. I/44 «Trauer-Symphonie»
Richard Wagner *Fünf Gedichte von Mathilde*
Wesendonck für eine Frauenstimme und Klavier
«Wesendonck-Lieder»
(Bearbeitung für Sopran und Orchester: Felix Mottl)
Franz Schmidt *Symphonie Nr. 2 Es-Dur*

«Auf der erhofften Flughöhe war man dann bei Wagners ›Wesendonck-Liedern‹ angelangt, die Kulman herausragend sang – und intensiv mitlebte: Da war er wieder zu spüren, dieser besondere gemeinsame Moment, der den Musikbetrieb lohnt. [...] Langer Applaus und ein geglückter Auftakt.»

Kurier

Sonntag 27. 9. 2015 · Großer Saal

The Percussive Planet Ensemble: Contemporary Focus – The Big 6

Martin Grubinger *Schlagwerk*
Rainer Furthner *Schlagwerk*
Leonard Schmidinger *Schlagwerk*
Rizumu Sugishita *Schlagwerk*
Slavik Stakhov *Schlagwerk*
Sabine Pyrker *Schlagwerk*

Friedrich Cerha *Étoile für sechs Schlagzeuger*
und vier Schlagzeuger *ad libitum*
Wolfgang Rihm *Tutuguri VI*
Iannis Xenakis *Persephassa, Pléiades*
Gérard Grisey *Le Noir de L'Étoile*
Steve Reich *Drumming (Part One)*

Dienstag 6. 10. 2015 · Großer Saal

Klavierabend Ivo Pogorelich

Franz Liszt
Après une lecture de Dante. Fantasia quasi Sonata S 161/7
(*Années de pèlerinage, deuxième année, Italie*)
Robert Schumann *Fantasie C-Dur op. 17*
Igor Strawinski
Drei Sätze aus Petruschka (Fassung für Klavier)
Johannes Brahms
28 Variationen über ein Thema von Paganini op. 35

«[Die Zugabe stellte sich als] ›Islamej‹ von Milij Alexejewitsch Balakirew heraus – eines der schwierigsten [Stücke], von dem andere Pianisten selbst im offiziellen Teil lieber die Finger lassen. Mit atemberaubenden Läufen, enormer Dynamik, größter Virtuosität gelang die Realisierung.»

Kurier

Samstag 10. 10. 2015 · Großer Saal

Janine Jansen

Janine Jansen *Violine, Wiener Symphoniker*
Andrey Boreyko *Dirigent*

Robert Schumann *Ouverture zu «Manfred» op. 115*
Felix Mendelssohn Bartholdy
Symphonie Nr. 4 A-Dur op. 90 «Italienische»
Johannes Brahms *Violinkonzert D-Dur op. 77*

«Unglaublich, was die Virtuosin da alles an neuartigen Schattierungen und Nuancen herausholte, mit welcher Delikatesse und Brillanz sie ihren Part ausführte, wie meisterhaft sie die Übergänge bewältigte.»

Die Presse

Montag/Dienstag 12./13. 10. 2015 · Großer Saal

London Symphony Orchestra

Yefim Bronfman *Klavier*
Valery Gergiev *Dirigent*

Béla Bartók
Tanzsuite in sechs Sätzen Sz 77
Klavierkonzert Nr. 2 Sz 95
Igor Strawinski
Loiseau de feu

«Ein Fest voll Bravour. Für zwei Abende kam Stardirigent Valery Gergiev mit seinem London Symphony Orchestra in den Großen Konzerthausaal und begeisterte mit Bela Bartók und Igor Strawinski. Das Publikum dankte mit frenetischem Applaus. Und alle waren sich einig: Das Konzert geriet zu einer musikalischen Sternstunde.»

Kronen Zeitung

Dienstag 27. 10. 2015 · Großer Saal

Children of the Light: Perez · Patitucci · Blade

Danilo Perez *Klavier*
John Patitucci *Kontrabass*
Brian Blade *Schlagzeug*

Donnerstag 5. 11. 2015 · Großer Saal

Eröffnungskonzert Wien Modern

ORF Radio-Symphonieorchester Wien
Marisol Montalvo *Sopran*
Cornelius Meister *Dirigent*

Pierre Boulez
Pli selon pli (Portrait de Mallarmé)

Boulez' «Pli selon pli» stellte bereits einen Ausblick auf die dem französischen Komponisten gewidmete Integrale in der Saison 2016/17 dar.

«Dass «Pli selon pli» höchste Ausmaße an Delikatheit und Glanz erlangte, ist vor allem aber auch der Sopranistin Marisol Montalvo zu verdanken. Mit Leichtigkeit die hohen, kühlen Töne hauchen. Ungefährdet auch jene Momente mit dichtem Ausdruck besetzen, die imposante Intervallsprünge einfordern. Kein Problem. Eher phänomenal.»

Der Standard



Marisol Montalvo, 5. 11. 2015



Daniel Barenboim

Samstag 7. 11. 2015 · Mozart-Saal

«Nachtwache»

Balthasar-Neumann-Chor
Johanna Wokalek *Lesung*
Thomas Hengelbrock *Dirigent*

Chorwerke und Lyrik der Romantik von
Johannes Brahms, Edvard Grieg,
Felix Mendelssohn Bartholdy, Fanny Hensel,
Robert Schumann, Clara Schumann *und*
Max Reger *sowie von* Joseph von Eichendorff,
Heinrich Heine, Clemens Brentano *und* Novalis

«Präzision, Intonationssicherheit, stilistische Kompetenz, aber auch die Natürlichkeit dieser fabelhaften Choristen beeindruckten. [...] Und Rezitatorin Johanna Wokalek verstand es, die spezifische Musikalität dieser von ihr mit glasklarer Artikulation präsentierten romantischen Lyrik deutlich zu machen. Exemplarisch.»

Die Presse

Sonntag 15. 11. 2015 · Großer Saal

Wiener Philharmoniker

Daniel Barenboim *Dirigent*
Gustav Mahler *Symphonie Nr. 9*

Festkonzert anlässlich des 70. Jahrestages der Gründung der Vereinten Nationen und der 60-jährigen Mitgliedschaft der Republik Österreich bei den Vereinten Nationen:

«Der Streicherklang der Wiener Philharmoniker – man konnte es im Adagio wieder einmal erleben – sollte vom gefeierten Geburtstagskind, der UNO, bitte schön schleunigst ins Weltkulturerbe aufgenommen werden. [...] Begeisterung.»

Der Standard

Dienstag 17. 11. 2015 · Mozart-Saal

Christian Gerhaher

Christian Gerhaher *Bariton*
Gerold Huber *Klavier*

«Wiener Schulen»
Ausgewählte Lieder von Joseph Haydn, Ludwig van Beethoven, Arnold Schönberg *und* Alban Berg

«Lange könnte man staunen über die symbiotische Meisterschaft von Huber und Gerhaher, über die vollkommen uneitle interpretatorische Tiefenauslotung, über Gerhahers perfekt geführten Bariton, seine Textdeutlichkeit etc. Abenteuer Lied, einfach weltmeisterlich!»

Kronen Zeitung

Samstag 21. 11. 2015 · Großer Saal

Schumann: Faust-Szenen

Wiener Symphoniker, Wiener Singakademie
Opernschule der Wiener Staatsoper
Christian Gerhaher Bariton
Christiane Karg Sopran, Alastair Miles Bass
Christina Landshamer Sopran
Gerhild Romberger Mezzosopran
Jennifer Johnston Mezzosopran
Anna Huntley Mezzosopran
Elisabeth Ehrenfellner Alt
Andrew Staples Tenor, Franz-Josef Selig Bass
Daniel Harding Dirigent

Robert Schumann
Szenen aus Goethes Faust WoO 3
für Soli, Chor und Orchester

«Großartige «Faust»-Szenen [...] Gerhahers poetische Dringlichkeit in der Baritonpartie schien unüberbietbar, Christiane Karg war ein Gretchen von nobler Klangreinheit, weiters ragten Christina Landshamer und Andrew Staples hervor. Hingebungsvoll tönten die Singakademie und der Staatsoper-Jugendchor.»

Die Presse

Freitag 4. 12. 2015 · Großer Saal

Klavierabend Grigorij Sokolov

Franz Schubert
Sonate a-moll D 784
Sechs Moments musicaux D 780
Frédéric Chopin
Nocturne H-Dur op. 32/1
Nocturne As-Dur op. 32/2
Sonate b-moll op. 35

«Welch magische Zartheit im Anschlag! Schon mit dem ersten Ton aus Schuberts a-moll-Sonate D 784 zieht er die Zuhörer in seinen Bann. [...] Jeder einzelne Ton erhält in hauchfeinen Abstufungen seinen Platz, sein Gewicht, seine Dauer, seine Färbung – das Ergebnis ist vollkommen. Mal tanzen Kobolde, mal glitzern Perlen.»

Wiener Zeitung

Samstag/Sonntag 5./6. 12. 2015 · Großer Saal

Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen

Paavo Järvi Dirigent
Johannes Brahms
Symphonie Nr. 3 F-Dur op. 90
Symphonie Nr. 1 c-moll op. 68
Symphonie Nr. 4 e-moll op. 98
Symphonie Nr. 1 D-Dur op. 73

«Järvis feinstrukturierte, quicklebendige, kammermusikalische Sicht der Brahms-Symphonien hat nichts mehr mit dem gewohnten Bild eines etwas saturierter Klassizisten gemein. [...] es entsteht ein ungekanntes, beglückendes Brahms-Gefühl. [...] Das Publikum dankte Järvi mit Ovationen für die offenbar überfällige Neudeutung der vertrauten Werke.»

Kleine Zeitung

Sonntag 3. 12. 2015 · Mozart-Saal

Tiger Lillies «Variété»

«Variété» (D 1925)
Regie Ewald André Dupont
Musik Tiger Lillies



Dienstag/Mittwoch 8./9. 12. 2015 · Mozart-Saal

Belcea Quartet

Ludwig van Beethoven
Streichquartett B-Dur op. 18/6
Streichquartett cis-moll op. 131
Thomas Larcher

Lucid Dreams. Streichquartett Nr. 4 (EA)

Kompositionsauftrag von: Wigmore Hall, Maison de la Culture de Grenoble,
Berliner Philharmonie, Philharmonie Luxembourg und Wiener Konzerthaus,
gefördert durch die Ernst von Siemens Musikstiftung

«[...] die ›Belceas‹ demonstrieren die höchste Stufe interpretatorischer Kultur, die im Gefolge der Aufbauarbeit des legendären Alban-Berg-Quartetts erreicht wurde.»

Der Standard

Mittwoch 9. 12. 2015 · Berio-Saal

Ian McEwan

Ian McEwan
Lesung in englischer Sprache
Christiane von Poelnitz
Lesung in deutscher Sprache
Ludwig Mittelhammer Bariton
Angela Hewitt Klavier

«Besonders Mittelhammers innige Interpretation von Brittens Vertonung des Yeats-Gedichtes ›The Salley Gardens‹ geriet geradezu herzergreifend. Ein bereichernder Abend.»

Kurier

Ian McEwan las aus seinem Buch «Kindeswohl»
(«The Children Act»)

Klavierstücke und Lieder von Johann Sebastian Bach,
Benjamin Britten, Michael Berkeley, Gustav Mahler
und Hector Berlioz

Dienstag 12. 1. 2016 · Großer Saal

Zaz

Zaz Gesang
Guillaume Juhel Gitarre, Yannick Chouillet Gitarre
Ilan Abou Kontrabass, E-Bass
Claude Egea Trompete, Thierry Faure Klavier
Akkordeon, Guillaume Poncelet Klavier
Yoann Schmidt Schlagzeug
Martin Fuss Sopransaxophon, Tenorsaxophon
Herwig Gradischnig Altsaxophon, Baritonsaxophon
Dominik Stöger Posaune

«Zaz steht für französisches Lebensgefühl wie einst Edith Piaf. Das begeisterte auch im Wiener Konzerthaus. [...] eine überwältigende Performance.»

Die Presse

Montag 18. 1. 2016 · Großer Saal

Klavierabend Daniil Trifonov

Johann Sebastian Bach
Chaconne (Partita Nr. 2 d-moll BWV 1004)
(Bearbeitung für die linke Hand von Johannes Brahms)
Franz Liszt *Grandes Etudes de Paganini S 141*
Sergej Rachmaninoff *Sonate Nr. 1 d-moll op. 28*

«Daniil Trifonov zog im Konzerthaus erneut sämtliche Register seiner virtuoson Kunst. Ein wahres Feuerwerk, das er hier inszenierte, begleitet von einer weiten, ausgeklügelt eingesetzten Anschlagpalette.»

Die Presse





Patricia Kopatchinskaja, Teodor Currentzis & MusicAeterna, 19. 1. 2016

Montag 19. 1. 2016 · Großer Saal

MusicAeterna

Patricia Kopatchinskaja *Violine*
Teodor Currentzis *Dirigent*

Ludwig van Beethoven *Violinkonzert D-Dur op. 61*
Wolfgang Amadeus Mozart
Symphonie g-moll K 173dB
Symphonie D-Dur K 504 «Prager Symphonie»

«Das eigentliche Ereignis [war] Ludwig van Beethovens Violinkonzert in D-Dur. Das lag an der fabelhaften Patricia Kopatchinskaja, die eines Sinnes mit dem sich sogar als tanzendem Klangregisseur betätigenden Currentzis zu einer radikal mutigen Interpretation fand.»

Die Presse

Dienstag 9. 2. 2016 · Großer Saal

National Symphony Orchestra Washington

Lang Lang *Klavier*
Christoph Eschenbach *Dirigent*

Christopher Rouse *Phaethon*
Edvard Grieg *Klavierkonzert a-moll op. 16*
Johannes Brahms
Klavierquartett Nr. 1 g-moll op. 25
(Bearbeitung für Orchester von Arnold Schönberg)

«[Lang Lang] traf den goldrichtigen, populären Ton des 25-jährigen Grieg: Mit martialischer Kraft und Lust stürzt er sich in den Part, lässt den vollgriffigen, in jeder Phrase groß inszenierten Klaviersatz strahlen, schwelgt in Kraftentladungen und aparten Rhythmen wie in geradezu sentimentaler Verinnerlichung.»

Kronen Zeitung

Mittwoch 10. 2. 2016 · Großer Saal

«Tanz Boden Stücke»

Musicbanda Franui
Johannes Eder *Klarinette, Bassklarinette*
Andreas Fuetsch *Tuba*
Romed Hopfgartner *Altsaxophon, Klarinette*
Markus Kraler *Kontrabass, Akkordeon*
Angelika Rainer *Harfe, Zither, Gesang*
Bettina Rainer *Hackbrett, Gesang*
Markus Rainer *Trompete, Gesang*
Martin Senfter *Ventilposaune, Gesang*
Nikolai Tunkowitsch *Violine*
Andreas Schett *Trompete, Gesang, Leitung*
Wolfgang Mitterer *Orgel, Elektronik*

Schubert-Tänze, Bartók-Feldforschungen und ein paar kleine Mozart-, Bruckner-, Ligeti- und andere Inseln

«Das Programm «Tanz Boden Stücke» sorgte [...] für Furore, vereint es doch die einzigartige, sofort wiedererkennbare Klangbatterie der Musicbanda mit der extraordinären Klangmaschine Mitterers (große Konzertorgel plus präpariertes Klavier und Elektronik).»

Osttiroler Bote

Samstag 13. 2. 2016 · Großer Saal

Wynton Marsalis & Jazz at Lincoln Center Orchestra

Wynton Marsalis *Trompete, Leitung*
Ryan Kisor *Trompete*,
Kenny Rampton *Trompete*
Marcus Printup *Trompete*
Chris Crenshaw *Posaune*
Vincent Gardner *Posaune*
Elliot Mason *Posaune*
Victor Goines *Saxophon*
Ted Nash *Saxophon*, **Walter Blanding** *Saxophon*
Sherman Irby *Saxophon*, **Paul Nedzela** *Saxophon* **Dan Nimmer** *Klavier*, **Carlos Henriquez** *Bass*
Ali Jackson *Schlagzeug*

«Beeindruckende Professionalität, die restaurierten Arrangements sitzen perfekt wie Maßanzüge.»

Der Standard

Mittwoch 17. 2. 2016 · Mozart-Saal

Klangforum Wien «Klangflächen»

Sarah Wegener *Sopran*
Peter Rundel *Dirigent*

Michael Pelzel *Sculture di suono (EA)*
Georg Friedrich Haas
... wie stille brannte das Licht
Friedrich Cerha
Mouvements I-III
Bruchstück, geträumt

Konzert anlässlich des 90. Geburtstags von Friedrich Cerha:

«Bewundernswert dann die hohe Prägnanz von Cerhas «Mouvements I-III» von 1959 [...]. Sein «Bruchstück, geträumt» (2009), ein stilistisch freies, sinnliches Nocturne, wurde vom famosen Klangforum Wien unter der Leitung Peter Rundels recht gegenständlich vorgetragen. Jubel für den 90-jährigen Jubilar.»

Der Standard

Samstag/Sonntag 27./28. 2. 2016 · Großer Saal

«Peer Gynt»

Wiener Symphoniker, Wiener Singakademie
Peer Gynt **Johannes Weisser** *Bariton*
Solveig Miah Persson *Sopran*
Anitra Marianne Beate Kielland *Mezzosopran*
Sunny Melles *Sprecherin*
Sven-Eric Bechtolf *Sprecher*
Marc Minkowski *Dirigent*

Edvard Grieg
Peer Gynt. Bühnenmusik op. 25
(Mit einer Textmontage von Alain Perroux,
Übersetzung von Erika Diehl)

«Das [Wiener Konzerthaus] präsentierte Griegs «Peer Gynt» in einer prominenten Besetzung und in einer Version, die versprach, Ibsens epische Dichtung und die Partitur zu einer stimmigen Einheit zusammenzuführen.»

Die Presse



Wynton Marsalis & Jazz at Lincoln Center Orchestra

Donnerstag 3. 3. 2016 · Großer Saal

ORF Radio-Symphonieorchester Wien

Jochen Schmeckenbecher *Bariton*
Cornelius Meister *Dirigent*

Joseph Haydn
Ouverture zu «Acide e Galatea» Hob. Ia/5
Gustav Mahler *Adagio (Symphonie Nr. 10)*
Friedrich Cerha *Baal-Gesänge*

«Stehende Ovationen zum Abschluss nicht nur für Meister und Schmeckenbecher, sondern auch für den Jubilar Friedrich Cerha.»

Bachtrack.com

Sonntag 6. 3. 2016 · Großer Saal

Sing on Stage «Matthäuspassion»

Barucco, Wiener Singakademie
Stage-Choir, E-Chor Baden
Mozartchor Böheimkirchen, Singkreis Raaba
Stadtchor Klosterneuburg, Superar-Kinderchor
Evangelist Daniel Johannsen *Tenor*
Jesus Daniel Ochoa *Bass*,
Hanna Herfurtner *Sopran*
Ida Aldrian *Mezzosopran*
Tobias Hunger *Tenor*
Josef Wagner *Bass*
Heinz Ferlesch *Dirigent*

Johann Sebastian Bach
Matthäuspassion BWV 244

«Das Wiener Konzerthaus [...] hat ein neues Format entwickelt. [...] Zuhörer [erobern] jetzt die Bühne. Als Mitwirkende. [...] Der Erfolg lässt sich sehen.»

Wiener Zeitung

«Das ist ein Musikvermittlungsprogramm der besonderen Klasse. Durch die Integration der singfreudigen Amateure wird die Verbindung zwischen Künstler_innen und Publikum hergestellt. Die Sänger erhalten einen kleinen Einblick in die künstlerische Arbeit und lernen das Werk in einer Form kennen, wie sie das sonst kaum können.»

Dagmar L. Hofferer auf Facebook

Samstag 12. 3. 2016 · Großer Saal

Cécile McLorin Salvant «For One to Love»

Cécile McLorin Salvant *Gesang*
Renee Rosnes *Klavier*
Rodney Whitaker *Bass*
Lewis Nash *Schlagzeug*

«McLorin Salvant zog alle Register zwischen sinnlichem Seufzen und fatalistischem Swing und durchmaß die zartbittere Erkenntnis, dass alle Liebe Trauriges berührt. [...] Mit seelenvollster Intonation zeigte McLorin Salvant dem ewig lockenden Cupido letztlich die kalte Schulter.»

Die Presse



Probe Sing on Stage



Montag 2. 5. 2016 · Großer Saal

Lisa Simone «My World»

Lisa Simone Gesang, Hervé Samb Gitarren
Gino Chantoiseau Bass, Sonny Troupé Schlagzeug

«Wenn die Sängerin einmal auf den Balkon und die Galerie stürmt, um dort ebenfalls zu singen, beginnt freilich erst der sorgsam temperierte Saal zu köcheln, bis am Ende fast alle von den Sitzen aufspringen, um zu tanzen oder Teil jener Selfies zu werden, die Lisa Simone ausgiebig knipst.»

Der Standard

Samstag/Sonntag 19./20. 3. 2016 · Großer Saal

Bach: Messe h-moll

Wiener Symphoniker, Wiener Singakademie
Camilla Tilling Sopran, Wiebke Lehmkuhl Alt
Werner Güra Tenor, Michael Volle Bass
Philippe Jordan Dirigent

Johann Sebastian Bach
Messe h-moll BWV 232 «Hohe Messe»

«Die Wiener Symphoniker boten unter Philippe Jordan nicht einen romantisierend übersättigten Klang, sondern ein feinsinnig musiziertes, ja pittoreskes Klanggebilde, das die Messe in einer wirkungsvollen Umsetzung zu Gehör brachte.»

Bachtrack.com

Dienstag 29. 3. 2016 · Großer Saal

PHACE «Mr. West»

Leonhard Garms Dirigent

«Die seltsamen Abenteuer des Mr. West
im Land der Bolschewiki» (UdSSR, 1924)

Regie Lev Kulešov
Musik Judit Varga

Donnerstag 31. 3. 2016 · Mozart-Saal

Artemis Quartett

Vineta Sareika Violine, Anthea Kreston Violine
Gregor Sigl Viola, Eckart Runge Violoncello

Hugo Wolf
Italienische Serenade G-Dur für Streichquartett
Leoš Janáček Streichquartett Nr. 1 «Kreutzeronate»
Ludwig van Beethoven Streichquartett F-Dur op. 59/1

Nach dem Tod ihres am 6. Juli 2015 verstorbenen Bratschisten Friedeman Weigle, spielte das Artemis Quartett erstmals in neuer Besetzung.

Montag 4. 4. 2016 · Mozart-Saal

Rom·Schaerer·Eberle «Après nous le déluge»

Andreas Schaerer Stimme
Martin Eberle Trompete, Slide Trumpet, Flügelhorn
Peter Felix Rom Gitarre

«Ein fein abgestimmtes Miteinander mit groovenden Soli, funkig-fetzig und klassisch schön, gab's von der Wien-Berner Jazz Werkstatt-Formation im Konzerthaus unter dem Motto «Après nous le déluge!»»

Kronen Zeitung



Samstag 9. 4. 2016 · Großer Saal

Ural Philharmonic Orchestra · Hvorostovsky

Dmitri Hvorostovsky, Bariton
Dmitry Liss, Dirigent

Werke von Peter Iljitsch Tschaikowsky,
Modest Mussorgski, Anton Rubinstein,
Sergej Rachmaninoff, Alexander Borodin,
Maurice Ravel, Gioachino Rossini und
Giuseppe Verdi

«Ungeteilten Jubel gab es für seinen über jeden Zweifel erhabenen Renato in der «Alzati!»-Cavatine aus Verdis «Maskenball»; Rigolettos «Cortigiani»-Arie wurde [...] zum auch dramatisch gelebten Musiktheatergenuss. Hier türmten sich kaukasische Gipfel im Konzerthaus.»

Wiener Zeitung

Samstag 23. 4. 2016 · Mozart-Saal

Molden · Resetarits · Soyka · Wirth «Regn en Wien»

Ernst Molden Gesang, Gitarre
Willi Resetarits Gesang, Mundharmonika, Ukulele
Walther Soyka Wiener Knopfharmonika, Gesang
Hannes Wirth Gitarre, Gesang

Donnerstag 26. 5. 2016 · Mozart-Saal

Tetzlaff · Zimmermann · Hagen · Andsnes

Christian Tetzlaff Violine
Tabea Zimmermann Viola
Clemens Hagen Violoncello
Leif Ove Andsnes Klavier

Johannes Brahms
Klavierquartett Nr. 1 g-moll op. 25
Klavierquartett Nr. 2 A-Dur op. 26
Klavierquartett Nr. 3 c-moll op. 60

«Christian Tetzlaff, Tabea Zimmermann, Clemens Hagen und Leif Ove Andsnes machten im Mozartsaal schon eingangs beim meistgespielten der Quartette (op. 25) klar, dass sie aufs Ganze gehen, die expressiven Zeichen der Musik messerscharf und klar herausarbeiten, klangliche Extremwerte (etwa im erstickt-nervösen Scherzo) ausloten. [...] Schönberg wollte einst «alles hören» – die Kammermusik-Abonnenten des Wiener Konzerthauses haben diesmal alles gehört; und mehr und Aufregenderes, als sie wohl erwartet hätten.»

Kronen Zeitung

Samstag 11. 6. 2016 · Großer Saal

Bamberger Symphoniker – Bayerische Staatsphilharmonie

Sirius Viols *Gambenconsort*
Jonathan Nott *Dirigent*

György Ligeti
Atmosphères, Lontano, San Francisco Polyphony
Henry Purcell
Fantasia G-Dur Z 742, Fantasia d-moll Z 739
Fantasia F-Dur Z 737, Fantasia e-moll Z 741
Richard Strauss
Ein Heldenleben. Tondichtung für großes Orchester op. 40

«Erfrischend unkonventionell gaben sich die Bamberger Symphoniker am Samstag im Wiener Konzerthaus.»

Wiener Zeitung

Samstag 11. 6. 2016 · Großer Saal

Wiener Symphoniker «Im Klang»

Elke Tschaikner *Moderation*
Michael Sanderling *Dirigent*

Peter Iljitsch Tschaikowsky
Symphonie Nr. 5 e-moll op. 64

«Das ging unter die Haut!»

Tom Platz auf Facebook

«Ein wunderbares Erlebnis. Bitte mehr davon!»

Michaela Gleussner auf Facebook

Mittwoch 22. 6. 2016 · Großer Saal

Hilary Hahn

Wiener Philharmoniker
Andrés Orozco-Estrada *Dirigent*
Zoltán Kodály *Tänze aus Galánta*
Henri Vieuxtemps
Violinkonzert Nr. 4 d-moll op. 31
Sonate Nr. 3 C-Dur BWV 1005 für Violine solo
(4. Satz: *Allegro assai*)
Sergej Rachmaninoff *Symphonische Tänze op. 45*

«Derartigen Jubel und frenetische Begeisterung hat das Haus schon lange nicht erlebt. Zweifellos ein großer Abend für das Wiener Publikum.»

Kronen Zeitung

Samstag 2. 7. 2016 · Großer Saal

Diana Krall

Diana Krall *Gesang, Klavier*
Anthony Wilson *Gitarre*, **Bob Hurst** *Kontrabass*
Karriem Riggins *Schlagzeug*

«Diana Krall ist seit mehr als 20 Jahren die weltweit vielleicht erfolgreichste Jazzsängerin. [...] Im Wiener Konzerthaus gab die Pianistin und Sängerin jetzt ein ausverkauftes Konzert. Trotz der großen Konkurrenz vom Jazzfest ist das Konzerthaus voll.»

ORF



Festivals

Wien Modern #28

5. November - 28. November 2015

«Pop.Song.Voice»

Die 28. Ausgabe von Wien Modern, die gleichzeitig auch die letzte Saison des künstlerischen Leiters Matthias Lošek war, setzte sich mit den vielfältigen Bezügen von zeitgenössischer Musik und Popkultur auseinander. In zahlreichen Projekten konnten dabei u. a. Electric Indigo, Pia Palme, Jorge Sánchez-Chiong, Patrick Pulsinger und das Klangforum Wien erlebt werden.

Resonanzen 2016

16. - 24. Jänner 2016

«Apokalypsen»

Das Motto der 24. Ausgabe des Festivals für Alte Musik leitet sich aus der Bedeutung des griechischen Worts «Apokalypsis» ab und meint Enthüllung und Entdeckung, als irdische Erinnerung an die Wirkungsstränge höherer Mächte. Zu erleben waren herausragende Interpreten wie das Concerto Copenhagen, Patrizia Bovi, das Collegium 1704 und die Capella Mediterranea.

Festliche Tage Alter Musik 2016

16. & 19. März sowie 1. & 3. April 2016

Das Klangforum Wien stellte Werke aus jener Zeit vor, in der die Neue Musik erfunden wurde. Lothar Knessl, Michael Dangl und Dörte Lyssewski führten durch die Musikgeschichte des frühen 20. Jahrhunderts. Geboten wurde ein Fest für Musikkkenner sowie ein idealer Einstieg für diejenigen, die sich im Zeitgenössischen noch nicht ganz zuhause fühlen.

Gemischter Satz 2016

13. & 14. Mai 2016

Festival für Musik, Literatur, Kunst und Wein in allen Sälen des Wiener Konzerthauses

Alle Säle und Gänge des Wiener Konzerthauses wurden beim Gemischten Satz von zahlreichen Künstlerinnen und Künstlern bespielt, die vielfältigen Sparten entstammen – allen voran die experimentierfreudige Musicbanda Franui. Verkostet werden konnten zudem erlesene Weine aus den Wiener Weinbergen.

Bridges 2016

13. - 16. Juni 2016

Neue Musik aus Österreich

Musikalische Brücken in einem Europa der Vielfalt – dafür steht «Bridges». Das neue Festival für zeitgenössische Musik brachte renommierte internationale Ensembles nach Wien, um hier Neue Musik österreichischer Provenienz zu spielen. Zurück in ihren Herkunftsländern, brachten diese Ensembles Werke in Österreich wirkender Komponisten dem heimischen Publikum näher.



Uraufführungen

Datum	Interpretinnen & Interpreten Orchester & Ensembles	Komponistinnen & Komponisten Werk
2. 10. 2015	Brad Mehldau & Friends «The Salvation Hunters»	Brad Mehldau <i>Musik zu «The Salvation Hunters» für Violoncello, Klarinette und Klavier (Regie: Josef von Sternberg, D 1925)</i>
8. 10. 2015	Schule der Wahrnehmung «... für wenn ich bin ...»	Renald Deppe <i>Vier Präventiv-Interpolationen. Zum Nutzen & Gebrauch aller Lehr- & Lernbegierigen als auch derer in diesem Studio schon habil seyenden. Aufgesetzt & gefertigt in variablen Besetzungen & Befindlichkeiten (Laura & Moritz zugeeignet)</i>
6. 11. 2015	Puschnig · Puthli · Tacuma Iannacone · Hutson «Sources: The Philly Connection»	Wolfgang Puschnig <i>With you here beside me</i>
12. 11. 2015	Arditti Quartet	Lina Tonia Ennea
13. 11. 2015	Klangforum Wien · Zubel · Wiegers	Peter Jakober Substantie
20. 11. 2015	PHACE COFFEE & TEA Ensemble & Elektronik	Katharina Klement <i>in dem HIMMEL benannten Darüber</i> Chaya Czernowin <i>Knights of the strange – Tutti</i>
25. 11. 2015	Angelika Kirchschrager Valentin Erben	Johanna Doderer <i>Steine. Lieder für Mezzosopran und Violoncello nach Texten von Martin Erben</i>
26. 11. 2015	N°1: A Phenomenology of Pop	Pia Palme <i>UNDER ELEPHANTINE SKIN. to be sung against a continuum of ignorance</i> Jorge Sánchez-Chiong <i>N°1 – Compilation 1: Disco Hurt Me in a Lot of Ways</i> Electric Indigo Barry Duffman

Datum	Interpretinnen & Interpreten Orchester & Ensembles	Komponistinnen & Komponisten Werk
27. 1. 2016	Stephan Paryla-Raky Bela Koreny «Anton Kuh»	Bela Koreny Suite der Pompfineberer
8. 2. 2016	Company of Music «Circus»	Julia Lacherstorfer Verwandlung
22. 2. 2016	Orgelabend Martin Haselböck	Friedrich Cerha Sechs Postludien
24. 2. 2016	Lindenbaum · Polyzoides · Matic	Friedrich Cerha Fünf Sätze
8. 3. 2016	Auryn Quartett · Orth	Thomas Demenga <i>String Quartet Opus One</i>
16. 3. 2016	Klavierabend Nicolas Hodges	Raffaele Grimaldi Studio n. 1
29. 3. 2016	PHACE «Mr. West»	Judit Varga <i>Musik zu «Die seltsamen Abenteuer des Mr. West im Land der Bolschewiki» (Regie: Lev Kulešov, UdSSR 1924)</i>
4. 4. 2016	Igudesman & Joo «Play it Again»	
3. 5. 2016	Hilary Hahn · Cory Smithe	Philip Brownlee Pariwhero
12. 5. 2016	ORF Radio-Symphonieorchester Wien · Altstaedt · Meister	Tomasz Skweres <i>Über das farbige Licht der Doppelsterne ...</i>
21. 5. 2016	Puschnig · Saxofour Red Sun · SamulNori «Sources: Korean Spirit»	Wolfgang Puschnig, Kim Duk Soo <i>Another Step</i> Wolfgang Puschnig Things Untold
14. 6. 2016	ensemble mosaik	Bernhard Lang <i>DW23c Loops for Dr. X. The Mosaik- Version</i>
15. 6. 2016	Orkiestra Muzyki Nowej	Grzegorz Pieniek After Midnight
15. 6. 2016	Wiener Konzertvereinigung · Polz	Tristan Schulze <i>Konzert für Violoncello und Orchester op. 80</i>
16. 6. 2016	Studio for New Music	Alexander Wagendristel Levitation



United Instruments of Lucilin bei Bridges, 13. 6. 2016

Erstaufführungen

Datum	Interpretinnen & Interpreten Orchester & Ensembles	Komponistinnen & Komponisten Werk
21. 9. 2015	Klangforum Wien · Brönnimann	Agata Zubel <i>NOT I</i>
25. 9. 2015	PHACE GUNTEN Musik & Theater	Helmut Oehring <i>GUNTEN. Eine TagebuchMusik</i>
26. 9. 2015		auf Robert Walsers Roman «Jakob von Gunten»
6. 11. 2015	Klangforum Wien · Ceccherini	Salvatore Sciarrino <i>Carnaval</i>
12. 11. 2015	Arditti Quartet	Hilda Paredes <i>Hacia una bitácora capilar</i>
		Thomas Kessler <i>Streichquartett mit Live-Elektronik</i>
		John Zorn <i>The Remedy of Fortune</i>
		Liza Lim <i>The Weaver's Knot</i>
15. 11. 2015	Wiener Symphoniker Currie · Nielsen	HK Gruber <i>into the open ... for percussion and orchestra (a tribute to David Drew)</i>
		Johannes Maria Staud <i>Zimt. Ein Diptychon für Bruno Schulz</i>
19. 11. 2015	ORF Radio-Symphonieorchester Wien · Widmann · Hodges Cambreling	Isabel Mundry <i>Non-Places, ein Klavierkonzert</i>
		Mark Andre ... <i>hij 1 ...</i>
20. 11. 2015	PHACE COFFEE & TEA Ensemble & Elektronik	Joanna Wozny <i>brown, fizzled out</i>
		Ying Wang <i>Coffee & Tea</i>
8. 12. 2015	Belcea Quartet	Thomas Larcher <i>Lucid Dreams. Streichquartett Nr. 4</i>
15. 12. 2015	Klangforum Wien · Cambreling	Franck Bedrossian <i>Epigram I. Cinq poèmes d'Emily Dickinson</i> <i>Epigram II</i>

Datum	Interpretinnen & Interpreten Orchester & Ensembles	Komponistinnen & Komponisten Werk
10. 1. 2016	Finnish Radio Symphony Orchestra · Josefowicz · Lintu	John Adams <i>Scheherazade.2. Dramatic Symphony for Violin and Orchestra</i>
14. 1. 2016	Klangforum Wien · Kalitzke	Salvatore Sciarrino <i>Cantiere del poema</i> James Dillon <i>New York Triptych</i>
26. 1. 2016	PHACE ON SPEED Kammermusik	Franck Bedrossian <i>L'usage de la parole</i> Dieter Ammann <i>Cute</i> Miguel Farías <i>Palettes</i> Hannes Kerschbaumer <i>pedra.debris</i> Brigitta Muntendorf <i>shivers on speed</i>
13. 2. 2016	Amsterdam Sinfonietta Queyras · Giacometti	Thomas Larcher <i>Ouroboros für Violoncello und Kammerorchester</i>
17. 2. 2016	Klangforum Wien · Rundel	Michael Pelzel <i>Sculture di suono</i>
4. 4. 2016	Rom-Schaerer-Eberle «Après nous le déluge»	Andreas Schaerer <i>Untitled</i> Peter Felix Rom <i>Signation</i> <i>Après nous le déluge</i>
11. 4. 2016	Klangforum Wien · Pomàrico	Bernhard Lang <i>DW 26 «The Exhausted»</i>
14. 4. 2016	Rising Stars: Trio Catch	Johannes Maria Staud <i>Wasserzeichen</i> <i>(Auf die Stimme der weißen Kreide II)</i>
20. 4. 2016	Quatuor Tana	Hèctor Parra <i>Aracne. Quatuor à cordes n° 3</i> Yann Robin <i>Quatuor à cordes n° 3</i> Stefano Gervasoni <i>Six lettres à l'obscurité</i> <i>(und zwei Nachrichten)</i>
22. 4. 2016 24. 4. 2016	Wiener Symphoniker · Vogt Järvi	Erkki-Sven Tüür <i>Sow the Wind ...</i>

Datum	Interpretinnen & Interpreten Orchester & Ensembles	Komponistinnen & Komponisten Werk
10. 5. 2016	Benjamin Appl, Bariton	Nico Muhly <i>The Last Letter</i>
6. 6. 2016 7. 6. 2016	Artemis Quartett	Eduard Demetz <i>Streichquartett Nr. 2</i> <i>«broken islands»</i>
8. 6. 2016	Basel Sinfonietta · Ward	Michael Pelzel <i>Gravity's Rainbow für CLEX und Orchester</i> Jorge Sánchez-Chiong, TE -R <i>ZYT. Game for CLEX, Electric Guitar, Turntables, amplified Orchestra and Projection</i>
13. 6. 2016	United Instruments of Lucilin	Arturo Fuentes <i>Musik imaginärer Wesen. Concert-fiction for musicians and automats</i>
14. 6. 2016	Company of Music «Again and Again»	Bo Holten <i>The Marriage of Heaven and Hell</i>

3. | Musikvermittlung

In der Saison 2015/16 nahmen rund 42.000 Menschen aller Altersstufen an mehr als 280 Aktivitäten im Bereich Musikvermittlung des Wiener Konzerthauses teil. Darunter waren mehr als 15.000 Kinder und Jugendliche, die Angebote zum Mitmachen wie Blauli und Mini-Blauli, acht Schulkonzerte mit den Wiener Philharmonikern und den Wiener Symphonikern, 107 Kinderkonzerte in Kooperation mit der Jeunesse sowie mehr als 80 Workshops für Kindergärten und Schulen besuchten.

Besondere Konzertformate ermöglichten außergewöhnliche Erlebnisse: Mitten im musikalischen Geschehen saß das Publikum bei der Veranstaltung «Im Klang» im ausgeräumten und mit Orchestermusikerinnen und -musikern gefüllten Parkett des Großen Saals. Bei «Sing on Stage» nahmen 300 singbegeisterte Laien das Angebot wahr, gemeinsam mit der Wiener Singakademie Johann Sebastian Bachs «Matthäuspassion» zu proben und aufzuführen.

Jugendmitglieder bis zum 26. Lebensjahr hatten erstmals die Möglichkeit, einen eigenen Abonnementzyklus zu wählen, der begleitend im «You(th) Lab» die Möglichkeit von Künstlertreffen u. a. mit Schlagwerker Martin Grubinger und Dirigent Gustavo Dudamel sowie interessante Backstage-Einblicke bot. Durch eine neue Kooperationen mit der Initiative «Rhapsody in School» trafen Schülerinnen und Schüler die Klassikstars nunmehr nicht nur im Wiener Konzerthaus, sondern auch im eigenen Klassenzimmer.

Konzerte mit den internationalen «Rising Stars» und jungen Talenten von «Musica Juventutis» bereicherten das Programm und boten besonders wichtige Auftrittsmöglichkeiten. Die Nachwuchsförderung ist ein bedeutender Bestandteil des künstlerischen Angebots und erreicht z. B. durch die Initiative Superar vor allem weniger privilegierte Familien in äußeren Stadtbezirken, die zumeist erstmals den Weg ins Wiener Konzerthaus finden.

Die Integration von Geflüchteten in das kulturelle Programm der Stadt gestaltete das Wiener Konzerthaus federführend mit. Mehr als 650 Personen nahmen die Angebote von Konzertbesuchen mit mehrsprachigen Einführungen wahr. Gemeinsam mit den Wiener Philharmonikern wurde u. a. eine Probe zu Mussorgskys «Bilder einer Ausstellung» für junge Flüchtlinge geöffnet, die vorab einen musikalischen Workshop zum Programm absolvierten. Fremden Kulturen aus aller Welt die Türen zu öffnen, stand auch in der Reihe «Schule der Wahrnehmung» im Mittelpunkt. Am Aktionstag der Initiative «Hunger auf Kunst und Kultur» beteiligte sich das Wiener Konzerthaus in Form von kostenfreien Führungen mit anschließendem Konzertbesuch.

Um die Relevanz des künstlerischen Angebots im Wiener Konzerthaus für verschiedenste Zielgruppen weiter zu stärken, wird das Vermittlungsangebot auch in der Saison 2016/17 vor allem für jugendliches Publikum und junge Erwachsene weiter ausgebaut.



Workshop für Kinder



Probenbesuch mit Gustavo Dudamel und den Wiener Philharmonikern

4. | Die Organisation Organisationsentwicklung

Ein Meilenstein für die Organisationsentwicklung der Wiener Konzerthausgesellschaft in der Saison 2015/16 war die Umsetzung eines Qualitätsmanagementverfahrens nach ISO 9001-2015. Kontinuierliche Verbesserungen der unternehmerischen Exzellenz haben das Ziel, die Zukunftsfähigkeit der Organisation sicherzustellen. Im Zentrum steht dabei die effiziente und transparente Gestaltung aller internen Prozesse und Arbeitsabläufe. Die Entscheidung von Vorstand und Aufsichtsrat, die ersten Schritte in Richtung ISO-Zertifizierung im 102. Jahr des Bestehens des Hauses zu setzen, würdigt die langgelebte Unternehmenstradition und ermöglicht es, neue Impulse aufzunehmen und die Traditionen bewusst zeitgemäß weiterzuentwickeln.

Die wesentlichsten aufbauorganisatorischen Veränderungen der letzten Saison betrafen die Bereiche Marketing & Kommunikation, das Künstlerische Betriebsbüro, den Bereich IT sowie die Veranstaltungstechnik. Im Bereich Marketing & Kommunikation übernahm zum Jahresbeginn 2016 Kerstin Glasow die Leitung der Abteilung. Das Team der Kommunikationsabteilung wurde personell verstärkt, um die wachsenden operativen Aufgaben optimal zu erfüllen und neue strategische Zielsetzungen zu entwickeln. Peter Polansky, langjähriger Verantwortlicher für Werbemittelplanung, wechselte in das künstlerische Betriebsbüro.

Im Künstlerischen Betriebsbüro wurde im September 2015 mit Katja Frei die Leitung des Bereichs Musikvermittlung neu besetzt. Diese Veränderung brachte eine deutliche Ausweitung der Musikvermittlungsaktivitäten sowohl in quantitativer Hinsicht, als auch in Bezug auf die Bandbreite des Angebots (siehe Seite 44).

Zu einer Reorganisation kam es im Bereich der IT: parallel zum Aufbau einer neuen Infrastruktur erfolgte eine organisatorische Veränderung durch Outsourcing von Teilen des Supports an einen externen Dienstleister. Die Steigerung der Anzahl an Veranstaltungen mit komplexer Veranstaltungstechnik führte zu einer personellen Aufstockung des Technikteams durch den Veranstaltungstechniker Markus Pichlmaier. Zur Sicherstellung von ausreichend personellen Ressourcen für die Umsetzung des Qualitätsmanagementverfahrens entschied der Vorstand über die Schaffung der Stelle einer Qualitätsbeauftragten, die im Januar 2016 nach interner Ausschreibung durch Eleonore van der Linden besetzt wurde.





Finanzen

Bilanz

Aktiva		31. 8. 2016	Passiva		31. 8. 2016
A.	Anlagevermögen	28.540.030	A.	Eigenmittel	19.763.095
B.	Umlaufvermögen	9.198.127	B.	Rückstellungen	1.968.529
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	376.052	C.	Verbindlichkeiten	8.414.670
Summe Aktiva		38.114.209	Summe Passiva		38.114.209

Gewinn- und Verlustrechnung für 2015/16

Eigenveranstaltungen	11.922.000
Vermietung und Verpachtung	3.250.000
Subventionen	2.409.000
Vereinserlöse	790.000
Summe Erlöse	18.371.000
Kosten Spielbetrieb	7.784.000
Personalaufwand	6.634.000
Marketing und Werbung	1.520.000
Hauskosten, Steuern, Energie, Wasser	1.016.000
sonstiger Aufwand	1.417.000
Summe Aufwendungen	18.371.000

Team

(Stand Mai 2016)

Vorstand

Matthias Naske, *Intendant*
DI Johanna Möslinger
Mag. Günter Tröbinger

Büroleitung Intendanz

Dr. Vera Neuroth

Künstlerischer Betrieb & Dramaturgie

Mag. Rico Gulda, *Leitung*

Künstlerisches Betriebsbüro

Maria Busch, M.Mus.
Mag. Julia Hahn
drs. Eleonore van der Linden
Julika Meixner
Peter Polanský
Dipl.-Kulturwirtin Elisabeth Reischl
Mag. Amanda Rotter

Education

Katja Frei, M.Mus.
Isabella Vetter

Dramaturgie & Redaktion

Mag. Dominik Schweiger (*karenziert*)
Mag. Isabel Neudecker
Dr. Barbara Alhuter
Mag. Peter Reichelt
Mag. Annelie Sachs, MAS
Dr. Alexandra Ziane

Marketing & Kommunikation

Mag. Kerstin Glasow, *Leitung*
Mag. Anna Bernard
Dr. Judith Deak
Mag. Andrea Humer
Mag. Judith Staudinger
Carlos Suárez

Sponsoring & Fundraising

Elisabeth Lahner, *Leitung*
Mag. Birgit Zawichowski

Ticket- & Service-Center

Ingrid Koubek, *Leitung*
Magdalena Nessmann, *Stv. Leitung*
Mag. Jonas Marian Albrecht
Mag. Bernadette Brunnbauer, BA MA
Florentina Cunia
Michael Kaiser
Marion Kansy
MMag. Florian Köhler
Renate Kus
Maryam Mazarei
Mag. Susanne Obkircher
Barbara Tröbinger
Martina Salnikow
Sylvia Schwartz
Ali Reza Semma
Martina Weingärtner

Verkauf & Kundenservice

Ing. Andreas Lisy, *Leitung*
Elisabeth Bernhard
Gerhard Szabo

Telefonzentrale & Poststelle

Gerhard Kapfenberger
Nina Reiter

Leitung Publikumsdienst

Doris Brandner
Stefan Aschenberger
Gernot Bettstein
Andrea Hoffmann
Mag. Roland Hromatka
Nina Reiter
Veronika Sattelberger

Informationsmanagement

Dr. Erwin Barta
Mag. Gundula Fäßler
Ing. Richard Kühn

Eventmanagement & Konzertbüro

Bettina Gleckner, *Leitung*
Mag. Susanne Fiala

Produktionsbüro

Barbara Gruböck, *Leitung*
Mgr. Nina Koller, *Stv. Leitung*

Saalmeisterei

Ing. Karl Schmutz
Josef Schwabach
Franz Staudigl
Thomas Houdek
Oliver Kurz
Christian Pölz
Terence Sarmiento
Steve Ablog

Chefinspizienz Backstage

Jana Georgieva Saneva
Raphaela Grundnigg

Inspizienz Backstage

Franz Freidhager
Lorenz Giorgi, MBA
Hannes Golemić, Bakk. phil.
Maximilian Grechenig
Vassilka KandeV (*karenziert*)
Ulrike Köppinger
Laura Kudrnovsky, Bakk. phil.
Angelika Moskal
Arakel Oskanyan

Gebäudemanagement & Technik

Ing. Jörg Jansen, *Leitung*
Bernhard Brunnbauer

Veranstaltungstechnik

Ingeborg Doblander
Markus Pichlmaier

Elektrik & Beleuchtung

Viktor Scheck
WM Erich Kollar
Peter Krusch

Tischlerei

Wolfgang Becker
Franz Risavy

Heizung, Klima & Sanitär

Peter Grüneis
Walter Polt

Portiere

Hermann Gasser
Alexander Könczöl, B.A.
Gerald Pecaver
Mag. Birgit Strasser

Raumpflege

Helga Hanek
Chinyere Ogbuebele
Ionela Onofreiu Caiman
Simona Maria Pertl-Burac

Finanz- & Rechnungswesen, Controlling, IT

Mag. Günter Tröbinger, *Leitung*
Maik Forßbohm
Walter Nieder
Susanne Rod-Triebert
Karin Steinmetz



Aufsichtsorgane

(Stand Mai 2016)

Präsidium

Dr. Christian Konrad
Präsident

Dkfm. Dr. Claus J. Raidl
1. Vizepräsident

Dr. Johanna Rachinger
2. Vizepräsidentin

Dr. Christian Kuhn
3. Vizepräsident

Aufsichtsrat

Mag. Klaus Buchleitner
Mag. Andrea Ecker

Dr. Erhard F. Grossnigg
Dr. Erich Hechtner
Gert Korentschnig
Mag. Birgit Kuras
Dr. Ferdinand Maier
Dr. Gerhard Roiss

Kuratorium

Mag. Bettina Breiteneder
Dr. Burkhard Gantenbein
Mag. Martin Gerhardus
Komm.Rat Dr. Günter Geyer
Dr. Wolfgang Habermayer
Dr. Thomas M. Haffner
Mag. Georg Kapsch
Mag. Christian Kern*
DDr. Christian Köck
Dr. Christoph Kraus
Dr. Marcel Landesmann
Stadtrat Dr.
Andreas Mailath-Pokorny
Angelika Milos-Engelhorn
Dipl.-Ing. DDr. h. c.
Peter Mitterbauer
Dr. Günther Ofner
Wolfgang Rosam
Mag. Dr. Heimo Scheuch
Mag. Christa-Maria Schuster
Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA
Michael Sturminger
Elisabeth Thausing
Mag. Andreas Treichl

Senat

Dr. Peter Adler
Dkfm. Dr. Hannes Androsch
Dr. Wolfgang Berz
Prof. Dr. Franz Eckert
Lorle Grant
Marilies Haerdtl
Prof. Toyoko Hattori
Ernst Haupt-Stummer
Dr. Ernst Löschner
Edda Marenzi
KR Herbert Schimetschek
Pierre Stonborough
Prof. Dr. Harald Sturminger
Lothar Wesemann

*Mitgliedschaft während der Ausübung seines Regierungsamts ruhend gestellt



Ehrenmitglieder

- | | | |
|----------------------------|-------------------------------------|-------------------------|
| Felix Stransky | Dr. h.c.
Manfred Mautner Markhof | György Ligeti |
| Richard Strauss | Pierre Boulez | Thomas Hampson |
| Joseph Marx | Rudolf Serkin | Dr. Harald Sturminger |
| Paul Hindemith | Witold Lutosławski | Gidon Kremer |
| Hans Pfitzner | Claudio Abbado | José Antonio Abreu |
| Wilhelm Backhaus | Dr. Egon Seefehlner | HK Gruber |
| Heinrich Bartsch | Alban Berg Quartett | Valery Gergiev |
| Karl Böhm | Friedrich Cerha | Hagen Quartett |
| Johann Nepomuk David | Gottfried von Einem | Sir András Schiff |
| Wilhelm Furtwängler | Nikolaus Harnoncourt | Grigorij Sokolov |
| Josef Matthias Hauer | Jessye Norman | Beat Furrer |
| Arthur Honegger | Georges Prêtre | Sir John Eliot Gardiner |
| Egon Kornauth | Wiener Symphoniker | Georg Friedrich Haas |
| Frank Martin | Alfred Brendel | |
| Paul Sacher | Sir Yehudi Menuhin | |
| Igor Strawinski | Sándor Végh | |
| Wiener Konzerthausquartett | Elisabeth Leonskaja | |
| Enrico Mainardi | Oleg Maisenberg | |
| Julius Patzak | Rudolf Buchbinder | |
| Dietrich Fischer-Dieskau | Heinz Holliger | |
| Benjamin Britten | Jordi Savall | |
| Nathan Milstein | Sir Simon Rattle | |
| Leonard Bernstein | Heinrich Schiff | |
| Christa Ludwig | Dr. Heinrich Haerdtl | |
| Dr. Otto Mayr | | |

5. | Mitglieder & Förderer

Die Wiener Konzerthausgesellschaft ist seit ihrer Gründung ein gemeinnütziger Verein, der das historische Konzertgebäude erhält und betreibt. Als private Initiative wurde und wird sie damals wie heute wesentlich von Menschen getragen, die an die Kraft der Musik glauben. Diesen Menschen – von Mitgliedern über Förderer bis hin zu Mäzenen – sowie den Stiftungen und Firmen, die uns unterstützen, sind wir sehr dankbar für ihre Verbundenheit mit dem und ihr Engagement für das Wiener Konzerthaus.

In der Saison 2015/16 zählte die Wiener Konzerthausgesellschaft 10.266 Mitglieder. Die Zahl der Jugendmitglieder (Mitgliedschaft für junge Menschen bis zum 26. Lebensjahr) erhöhte sich um mehr als 25 Prozent – von 461 auf 624 Jugendliche. Die kontinuierliche finanzielle Unterstützung durch unsere Mitglieder ermöglicht nicht nur die Weiterentwicklung des künstlerischen Programms, sondern trägt auch maßgeblich zur Instandhaltung des Wiener Konzerthauses bei. Mitglieder leisten somit einen maßgeblichen Beitrag zum Fortbestehen des Hauses.

Das Wiener Konzerthaus bietet seinen Mitgliedern, Freunden und Förderern breit abgestufte Angebote. Musikliebhaberinnen und Musikliebhaber aller Altersstufen werden so aktiv in das Geschehen vor und hinter den Kulissen eingebunden und erhalten u. a. spannende Einblicke in Proben und exklusiven Zugang zu Künstlern. In der Saison 2015/16 unterstützten 170 Personen das Wiener Konzerthaus als Förderer, Premium Förderer und Mäzene.

Das jährliche Fundraising-Dinner brachte Spenden in Höhe von 180.000 Euro ein. 30.000 Euro wurden durch eine Privatinitiative für die Förderung des Bereichs Kammermusik und Streichquartett bereitgestellt; drei neue Stifter ergänzten die Spendenbeträge um 120.000 Euro.

Ein wesentlicher Beitrag zur finanziellen Situation des Wiener Konzerthauses wird von Sponsoren geleistet. Die Zusammenarbeit mit der Kapsch AG, die seit 1992 Generalpartner des Hauses ist, wurde erfolgreich fortgesetzt und verlängert. Der Wiener Städtische Versicherungsverein und die Wiener Städtische Versicherung unterstützen das Wiener Konzerthaus seit mehreren Jahren als Premium Sponsoren und wichtige Partner des Zyklus «world». Die Erste Bank ist seit vielen Jahren Sponsor des Zyklus «Jazz»; die OMV konnte als neuer Partner für den Zyklus «Fridays@7» gewonnen werden. Mondi führte das vor mehr als fünf Jahren begonnene Engagement für das Kinderprojekt «Blauli» fort. Mercedes Benz verwendet bereits über mehrere Saisonen den Zyklus «RSO Wien» für seine Sponsorpräsens.

Viele Einzelprojekte wurden ermöglicht durch das kontinuierliche Engagement von:

Daniel Kapp Strategic Consulting
Dorda Brugger Jordis Rechtsanwälte
MERITO Financial Solutions GmbH
PORR AG
Siemens AG Österreich
voestalpine Edelstahl GmbH
Wien Energie



Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich: Matthias Naske

Fotos (soweit bezeichnet): Lukas Beck (Impressionen Publikum im Großen Saal, Tiger Lillies, Zaz, Kopatchinskaja & Currentzis, Molden & Resetarits, «Im Klang»-Impressionen, Puschnig, Vlado), Igor Ripak (Fridays@7, Dudamel bei Yout(th)Lab, Workshop für Kinder); Michael Mazohl (Grubinger), Markus Sepperer (Montalvo), Sebastien Grebille / Philharmonie Luxembourg (Barenboim), Frank Stewart (Marsalis & Jazz at Lincoln Centre Orchestra), Christine Miess (Simone), Claudia Prieler (Hampson), Julia Wesely (Leonskaja, Igudesman & Joo), Stefan Mussil (Gemischter Satz), Arturo Fuentes (Bridges), Luiza Puiu (Sing on Stage-Probe), Carlos Suarez (Ehrenmitgliedertafel)
Gestaltung: schultz+schultz · *Herstellung:* Druckerei Walla



+43 (1) 242 002
www.konzerthaus.at